

Die bunte Vielfalt

Herausragende Druckqualität und Farbbrillanz, hohe Flexibilität, maximale Wirtschaftlichkeit und leichte Bedienbarkeit – der Druck von farbigen Etiketten im eigenen Unternehmen bietet eine Vielzahl an positiven Effekten und setzt sich in vielen Branchen immer mehr durch. Über Vorteile, Entscheidungskriterien wie auch marktgerechte Lösungen informiert Björn Weber, Geschäftsbereichsleiter Kennzeichnungslösungen der Mediaform Unternehmensgruppe.

Herr Weber, welche Tendenzen sind derzeit im Bereich Kennzeichnung und Etikettierung besonders augenfällig?

Harter Wettbewerb, starke Variantenvielfalt, immer kleinere Chargen und auch die zunehmende Individualisierung von Produkten verlangen heute von größeren wie kleinen Unternehmen grundsätzlich eine hohe Flexibilität und vor allem Professionalität hinsichtlich der Produktkennzeichnung. Hinzu kommen verschärfte gesetzliche Vorgaben etwa durch die LMIV im Bereich Lebensmittel und bei Medizinprodukten durch MDR und UDI. Gleichzeitig muss hocheffizient und wirtschaftlich gearbeitet werden, um erfolgreich am Markt bestehen zu können.

Auf Seiten des Handels und hinsichtlich der Erwartungshaltung von Konsumenten ist die Tendenz ebenfalls klar – hier sind vornehmlich ansprechende Etiketten mit hohem Informationsgehalt und Wiedererkennungsfaktor gewünscht. Am Point of Sale soll die Wertigkeit einer Marke durch entsprechende Verpackungen unterstrichen und so die Kaufentscheidung eines Kunden positiv beeinflusst werden. Verpackung und Etikett bilden dabei stets eine Einheit – daher spielen Form, Material, Layout und Farbigkeit der Etiketten eine ebenso wichtige Rolle wie die Verpackung selbst.

Mit dem Farbetikettendruck lassen sich die Anforderungen erfüllen...

Das ist richtig. Doch bis vor wenigen Jahren gab es nur die Möglichkeit der Beauftragung einer Druckerei, wenn hochwertige Farbetiketten gefordert waren. Diese wurden in der erforderlichen Menge und Ausführung vorbestellt, produziert und geliefert. Das Procedere war umständlich, langwierig, wenig effizient und schon gar nicht flexibel, zudem aufgrund von Mindestbestellmengen und Druckwerkzeugkosten auch nicht gerade preiswert. Der Druck farbiger Etiketten im eigenen Haus mit Hilfe

von Tintenstrahl- oder Laser-Farbdruckern wiederum war qualitativ nicht befriedigend und zudem ebenfalls teuer.

Heute stehen moderne Farbetikettendrucker aller Leistungsklassen zur Verfügung, die durch exzellente Farbbrillanz und beste Druckqualität überzeugen und mit denen ab Losgröße 1 wirtschaftlich im eigenen Haus gedruckt werden kann. Sie sind leicht in bestehende Arbeitsumgebungen integrierbar und zeichnen sich durch eine anwenderfreundliche, intuitive Benutzerführung aus. Lieferantensuche, Mindestbestellmengen, Klischee- und Werkzeugkosten für die Druckerei, Lager- und Verwaltungskosten ebenso wie lange Vorlaufzeiten gehören damit der Vergangenheit an.

Ein signifikanter Vorteil besteht darin, dass sehr flexibel reagiert werden kann?

Ja, etwa bei spontanen Marketing- und Verkaufsaktionen, bei Gesetzesänderungen oder speziellen Kundenanforderungen. Die Korrekturen des Layouts und der erforderlichen Daten sind mit dem eigenen Farbetikettendrucker ohne größeren Aufwand in Digitaldruckqualität jederzeit möglich. Sie wissen, dass sich die zügige Umsetzung eines neuen Etikettendesigns sehr positiv hinsichtlich der Markteinführung von neuen Produkten auswirken kann. Gerade in einem hart umkämpften Markt bedeutet dies unter Umständen einen echten Wettbewerbsvorteil. Die Lebensmittel- wie auch die Getränkebranche zum Beispiel gehören in diese Kategorie.

Ein weiterer Aspekt verdient zudem besondere Erwähnung: In nur einem einzigen Arbeitsgang lassen sich das farbige Etikett sowie variable Produktdaten drucken. Das spart ebenfalls Aufwand, Zeit und Kosten. Letztendlich sind es finanzielle, zeitliche und logistische Vorteile sowie eine hohe Flexibilität wie auch Effizienz insgesamt, die den Farbetikettendruck zu einer intelligenten Wahl machen.

In welchen Branchen sehen Sie ein besonders hohes Wachstumspotenzial für die Lösungen, die Sie bereits in einer breiten Vielfalt anbieten?

Solche Lösungen haben heute in nahezu allen Anwendungsbereichen ihre Berechtigung. Unser Hauptzielmarkt ist derzeit die Lebensmittelwirtschaft, wobei das Spektrum hier von der Tee- und Kaffeeherstellung inklusive dem entsprechenden Handel bis zu Gewürzen, Getreide und Kräutern reicht. Aber auch Beauty-, Kosmetik-

und Hygieneartikel, Chemie- und Kunststoffprodukte sowie Erzeugnisse im Bereich Medien und Kommunikation haben wir vorrangig im Visier.

Zu den weiteren hochinteressanten Zielgruppen gehören zudem die Getränkeherstellung mit Brauereien, Weinbau und Spirituosen, Apotheken und Pharmazie, Bäckereien und Konditoreien, Bekleidung, Schuh- und Lederwaren, Papier und Druck sowie die Fleischverarbeitung und der entsprechende Handel.

Neben dieser klassischen Produktkennzeichnung zählen darüber hinaus auch der Druck von farbigen Gefahrguthinweisen oder Hinweisschildern in der Chemie- und Hygiene-Industrie sowie professionelle Dosierungshinweise in einer Apotheke zu den gängigen Anwendungsszenarien des Farbetikettendrucks. Nicht zuletzt dienen farbige Etiketten in der Veranstaltungs- und Logistikbranche zur Inhaltsbestimmung von Transportboxen oder -kisten und erleichtern so deren eindeutige Zuordnung. Sie merken also, eine leistungsstarke und auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Farbdrucklösung lässt sich für die unterschiedlichsten Anwendungen hochflexibel einsetzen.

Die häufigsten Gegenargumente betreffen aber nach wie vor die Kosten pro Etikett...

Da kann ich Sie ebenso wie unsere Kunden beruhigen. Denn mit heutigen Tintenstrahldruckern zum Beispiel lassen sich Etiketten in kleinen wie in größeren Auflagen inzwischen sehr wirtschaftlich drucken. Für ein kleines Druckvolumen ist die Beauftragung einer externen Druckerei wegen der bereits angesprochenen Mindestauflagen, den unwirtschaftlichen Druckmaschineneinrichtungen sowie den zusätzlichen Werkzeugkosten meist keine sinnvolle Option. Im Übrigen sind einzelne Modelle von Herstellern wie Epson, OKI oder auch VIPColor dahingehend optimiert, dass sie mit praktischen Einzelpatronen je Farbe ausgestattet sind. Das reduziert die Druckkosten erheblich, da nur die leere Tinte-/Tonerkartusche gewechselt werden muss.

Sie differenzieren grundsätzlich zwischen kompakten Desktop-, Midrange- und Industriedruckern, die sich in den Leistungsmerkmalen Druckvolumen, Druckauflösung, Geschwindigkeit und Drucktechnologien unterscheiden.

Erstere sind für Anwender interessant, die 500 bis 1.000 Farbetiketten pro Tag drucken möchten und dabei auf ein gutes Druckbild in Verbindung mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis Wert legen. Diese Geräte bieten wir bereits ab 1.300,00 Euro an.

Die Klasse der Midrange-Farbdrucker wurde für ein Druckvolumen von bis zu 5.000 Etiketten pro Tag entwickelt. Die Modelle zeichnen sich durch eine höhere Druckauflösung bis zu 1.200 dpi und im randlosen Farbdruck mit Druckgeschwindigkeiten von bis zu 119 mm pro Sekunde aus. Ab 2.200,00 Euro finden Sie in diesem Segment sehr leistungsfähige, zuverlässige und robuste Etikettendrucker, die Etiketten bis zu einer Breite von 8 Zoll (216 mm) im Inkjet-Druckverfahren bedrucken können.

Industrie-Etikettendrucker wiederum beeindruckt durch noch höheres Druckvolumen, schnellere Geschwindigkeit, konstante Zuverlässigkeit, noch besserer Druckauflösung sowie weiterer Vorteile, etwa durch Bildeffekte aus Lack oder durch den sog. Weißdruck. Diese sehr leistungsfähigen Produktionsdrucker bilden damit eine eigene Klasse. Meist werden sie kombiniert mit Zusatzeinrichtungen wie Rollenaufwicklern und Etikettenspenderfunktion angeboten. Damit lassen sich Farbetiketten individuell, schnell, bedarfsgerecht und wirtschaftlich herstellen.

Deckt das Portfolio von Mediaform alle Größenklassen ab?

Vorrangig bedienen wir den mittleren bis hohen Leistungsbereich, allerdings bieten wir auch Lösungen im Einstiegssegment an. Dank unseres breiten Sortiments im Bereich Hardware und unserer umfassenden Produkt- und Anwendungskompetenz können wir unseren Kunden genau die Lösung inklusive passender Druck- bzw. Etiketten-Software, Verbrauchsmaterialien und entsprechendem Zubehör empfehlen, die effizient, wirtschaftlich und vor allem auf den jeweiligen Bedarf optimal ausgelegt ist.

Wir berücksichtigen dabei stets die individuellen Anforderungsprofile unserer Kunden: Welches Druckvolumen soll täglich bewältigt werden? Welche Etikettenmaterialien und Etikettenformate muss das Gerät verarbeiten können? Sind eine hohe Farbbrillanz und Ausdrücke in Fotoqualität oder eher ein beständiges Druckbild gefordert? Nicht zuletzt sind auch die leichte Integrierbarkeit ebenso wie eine dauerhafte Zuverlässigkeit des Drucksystems von Bedeutung – unsere Kunden unterstützen wir in dieser Hinsicht durch einen fundierten telefonischen Support und Service sowie bedarfsgerechte

Servicepakete, die die hohe Leistungsfähigkeit über die gesamte Lebensdauer erhalten oder gar optimieren.

Welche Möglichkeiten bieten sich hinsichtlich der Drucktechnologien, Herr Weber?

Neben Thermotransferdruckern, die allerdings mittels einer farbigen Transferfolie nur jeweils in der entsprechenden Farbe drucken können, stehen heute vornehmlich Laserdrucker und vor allem Tintenstrahldrucker in unterschiedlichsten Ausführungen und Technologien zur Verfügung.

Die fortschrittliche Technologie moderner Tintenstrahldrucker liefert mittlerweile Offset-Qualität, also exzellente Druckergebnisse. Insbesondere dann, wenn Spezialpapiere bzw. -materialien verwendet werden. Diese sind zwar preiswerter, ihre spezielle Haftschrift verhindert aber das Auseinanderlaufen des Tintentropfens und gewährleistet eine höhere Detailauflösung, brillantere Farben, eine bessere Farbstabilität wie auch Farbtrennung.

Im Desktop-Segment sind zum Beispiel die bewährten Epson-Modelle der ColorWorks Serie eine gute Wahl. Die leistungsfähigen und zugleich wirtschaftlichen Tintenstrahldrucker drucken im MicroPiezo-Verfahren mit pigmentbasierter Tinte. Bei den Primera-Modellen LX500e und LX500ec wiederum handelt es sich um Tintenstrahldrucker, die das BubbleJet-Verfahren nutzen und farbstoffbasierte Tinte verwenden. Während der Epson-Drucker dabei sehr beständige Drucke generiert, die allerdings für manche Anwendungen nicht ausreichend sind, bieten die Primera-Drucker im Vergleich konkret zum Epson C3500 eine höhere Druckauflösung und ermöglichen Ausdrücke in Fotoqualität. Allerdings verlangsamt sich die Druckgeschwindigkeit bei einer höheren Auflösung entsprechend. Hier ist eine Einzelbetrachtung also auf jeden Fall immer sinnvoll.

Welche Vor- oder auch Nachteile bieten pigment- und farbstoffbasierte Tinten?

Kurz zusammengefasst wird bei Farbstofftinten die Farbigkeit durch in der Tintenflüssigkeit gelöste Farbstoffmoleküle erzielt, bei Pigmenttinten durch schwebende Pigmentpartikel. Während Farbstofftinten einen größeren Farbraum bieten, überzeugen Pigmenttinten mit einer deutlich verlängerten Haltbarkeit. Sie sind zudem wasser- und wischfester. Wird jedoch nicht regelmäßig gedruckt, trocknen die

Systeme ein – unter Umständen müssen neben den Tintenkartuschen dann auch die Druckköpfe ausgetauscht werden. Bei der Lasertechnologie haben wir diese Thematik bzw. Problematik nicht, jedoch müssen beim Einsatz von Laserdruckern in der Regel DIN A4 Bögen verwendet werden, der Druck einzelner Etiketten ist also nicht möglich.

Des Weiteren fielen eben die Begriffe BubbleJet- und Piezo-Drucker...

Hierbei handelt es sich um sog. Drop-on-demand-Drucker, ein äußerst wirtschaftliches Verfahren, da nur die Tintentropfen aus der Düse kommen, die tatsächlich für den Druck benötigt werden. Bei BubbleJet-Druckern, Piezo-Druckern und auch Druckventil-Druckern geht es also um die Art, wie die Tinte aus der Düse getrieben wird. Kurz zusammengefasst wird bei BubbleJet-Geräten die Tinte durch ein Heizelement erhitzt. Es bildet sich eine Dampfblase, durch deren Druck der Tintentropfen aus der Düse geschleudert wird. Piezo-Drucker nutzen den inversen Piezoelektrischen Effekt, wobei sich das Volumen der Tropfen über den elektrischen Impuls steuern lässt. Druckventil-Drucker hingegen verwenden einzelne Ventile, die sich je nach Bedarf öffnen, wenn die Tinte die Düse verlassen soll.

Im Bereich Industriefarbdrucker haben Sie Ihr Sortiment um zusätzliche Modelle erweitert...

Mit zwei weiteren starken Marken können wir ein noch breiteres Spektrum an Anwendungsszenarien abdecken als zuvor. Neben der in zwei Modellvarianten zur Verfügung stehenden C7500 Serie von Epson, die unter Einsatz pigmentbasierter Tinte pro Tag mehrere tausend sehr beständige 4-Zoll-Etiketten mit hoher Druckgeschwindigkeit bedrucken kann, bieten wir nun auch die Epson C6000/C6500 Serie für Druckbreiten bis zu 8 Zoll an. Die Modelle eignen sich in besonderem Maße für den Druck von GHS-konformen Etiketten oder von Etiketten in allen Branchen, wo 6- bis 8-Zoll-Etiketten breite Verwendung finden.

Des Weiteren umfasst unser Portfolio nunmehr auch Drucker von VIPColor und OKI. Die VIPColor VP600/650 und VP700/750 Serien eignen sich für den Breitformatdruck im DIN A4-Format. Sie bedrucken dank Memjet-Technologie mit einer hohen Auflösung von 1600 x 1600 dpi und schnellen 304,8 mm pro Sekunde bis zu 215,9 mm breite Etiketten. Mit dem OKI-Drucker Pro 1040/1050 steht ein Laserdrucker mit LED-Technologie zur Verfügung, der neben den üblichen vier Farben Cyan, Yellow, Magenta und Schwarz optional auch mit einer Weißkartusche bestückt werden kann.

Damit lassen sich erstmals auch farbige, schwarze und transparente Materialien in hervorragender Fotoqualität bedrucken.

Die Lasertechnologie ermöglicht zugleich eine extreme Materialvielfalt, wobei das Druckbild sich durch eine hohe Beständigkeit gegen UV-Strahlung und Feuchtigkeit auszeichnet. Im Übrigen können diese Modelle auch exotische Medien wie beispielsweise Graspapier verarbeiten, wenn etwa Nachhaltigkeit bei der Etikettenproduktion gewünscht ist oder das entsprechende Markenimage durch markante Materialien unterstützt werden soll.

Haben kleinere Unternehmen eventuell noch Berührungängste hinsichtlich Technologien und damit der Investition in einen professionellen Farbdrucker?

Viele Funktionsprinzipien wie etwa die Memjet-Technologie oder LED-Technologie sind noch recht neu im Markt und dementsprechend wenig bekannt. Aber hier können wir mit unserer fundierten Anwendungs-, Technologie-, Produkt- und Beratungskompetenz wirklich umfassend beraten und unterstützen. Letztendlich bestimmen die eingangs genannten Faktoren die Entscheidung für oder gegen eine Lösung.

Hinzufügen möchte ich an dieser Stelle auch, dass die jeweilige Lösung nur dann optimal ist, wenn sie auf den tatsächlichen Bedarf ausgelegt ist. Im Übrigen beziffert sich der Wert eines Drucksystems natürlich auch durch den Mehrwert für das eigene Unternehmen. Auch hierbei ist sicherlich ein gewisses Maß an Aufklärungsarbeit nötig. Anders ausgedrückt: Eine ganzheitliche Betrachtung, die auch Marketing-Aspekte, Logistikkosten, Designanpassungen, Beschaffungs- und Bestellprozesse, Ausschuss und ähnliche Faktoren berücksichtigt, senkt Hemmschwellen und macht den Blick frei für die durchaus signifikanten wirtschaftlichen Vorteile solcher Lösungen.

Welchen Support dürfen Kunden von Mediaform erwarten, Herr Weber?

Unser Angebot wird abgerundet durch eine breite Vielfalt im Bereich Ersatzteile und Zubehör sowie die bereits erwähnten maßgeschneiderten, modularen Servicepakete. Mit dem Lifetime-Support können unsere Kunden zum Beispiel einen professionellen technischen Support für die gesamte Lebensdauer ihres Drucksystems hinzubuchen. Des Weiteren bieten wir auf Wunsch unser BestCare-Paket an, bei dem wir unter anderem Regelmäßigungen inklusive Hol- und Bringservice übernehmen. Mit

PremiumCare wiederum steht ein Rundum-Sorglos-Paket zur Verfügung, das auch Vor-Ort-Wartung und nötigenfalls Reparaturen bereits zum nächsten Tag einschließt.

Herr Weber, besten Dank für das überaus informative Gespräch.